

## Fangjagd

Am 16.06.2024 trafen sich rund 20 Jägerinnen und Jäger vom Heg. 3 Sö-rup zu einer Revierbegehung um verschiedene Fallentypen vorzustellen und zu diskutieren und gleichzeitig Anregungen zu geben um Fangjagd zu betreiben.

Los ging es mit einer Betonrohrfalle die von Hauke Lund vorgestellt wurde. Es wurde erklärt worauf es ankommt um Fehler zu vermeiden beim Einbau, abfangen usw.

Eine weitere Falle wurde dann von Helmut Carstensen vorgestellt, die „Bonnekiste“, eine Verbesserung der Kastenfalle. Die Anleitung findet man dafür im Internet. Der Vorteil der Bonnekiste ist der Boden mit integrierter Wippe, alles aus Beton.

Weiter ging es mit einer Kofferfalle die Peter Henningsen vorstellte. Wichtig hier das neue Fangsystem von Rößler mit dem Namen V2, auch hier kam es im Wesentlichen auf den Einbau, den Standort und die Materialien an.

Als nächstes stellte Nicki Franzen einen Fangbunker vor. Auch diese Variante war überarbeitet um Fehl Fänge zu vermeiden die man im Laufe der Zeit erkannt wurden.

Als letztes stellte Dennis Lund-Andersen noch einmal eine Kofferfalle vor mit einem anderen Auslöser von der Firma Doose. Auch hier kam es auf den Standort an, der genau richtig war. Alleine 10 Kreaturen im letzten Winter gaben ihm recht, dass diese Falle hier zurecht steht.

Zum Schluss waren sich alle einig das es auf den richtigen Fangplatz und Köder ankommt. Alle Fallen wurden überwiegend mit Eier angeludert und das A und O ist und bleibt „glatter Gang, glatter Fang“.

Ausgestattet waren alle Fallen mit dem Fangmelder Minkpolice die jeder empfehlen konnte und die immer einwandfrei funktionierten.

Fangjagd ist aufwändig aber sehr wichtig für unser Niederwild. Dieses sollte auch als Anregung für andere Hegeringe sein so etwas mal zu veranstalten um Jungjäger die Chance zu geben Raubwild zu jagen aber auch alte Hasen wieder die Lust auf Raubwild Jagd zu geben.

Waidmannsheil

Peter Henningsen

Obmann für die Fangjagd







